

UniReport



Anhang I für den Studienanteil Geschichte im Studiengang Lehramt an Gymnasien vom 12. Juli 2023 zur Studien- und Prüfungsordnung Lehramt der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main vom 16. Januar 2023 (SPoL)

Genehmigt vom Präsidium am 01. August 2023, genehmigt durch das Hessische Kultusministerium am 26. September 2023.

Für das Studium des Studienanteils Geschichte im Studiengang Lehramt an Gymnasien (L3) hat der Fachbereich Philosophie und Geschichtswissenschaften am 12. Juli 2023 im Einvernehmen mit der Akademie für Bildungsforschung und Lehrerbildung am 24. April 2023 folgende Regelungen beschlossen. Das Präsidium der Johann Wolfgang Goethe-Universität hat diese gemäß § 43 Abs. 5 Hessisches Hochschulgesetz am 01. August 2023, das Hessische Kultusministerium gemäß § 7 Abs. 2 Hessisches Lehrkräftebildungsgesetz am 26. September 2023 genehmigt. Sie werden hiermit bekannt gemacht.

1 Spezifische Zielsetzungen des Studienanteils (§ 3 SPoL)

1.1 Allgemeine Ziele

Das Studium der Geschichte zielt auf einen Gegenstand, der weder unmittelbar erfahrbar ist noch abgeschlossen vorliegt. Vielmehr muss er, ausgehend von den Erfahrungen, Problemen und Orientierungsbedürfnissen einer jeden Gegenwart, immer aufs Neue konstituiert und erschlossen werden. Dies erfordert ein hohes Maß an begrifflich-methodischer Bewusstheit (Kritik); zugleich zwingt es zur Reflexion und Relativierung des eigenen Standpunkts. Wissenschaftliche Arbeit führt hier zu einer Bewusstwerdung des eigenen Orts — insofern besitzt sie auch allgemeinbildende Kraft.

Gegenstand der Geschichtswissenschaft sind die Zeugnisse menschlichen Handelns und Leidens, die von einer Gegenwart als bedeutsam angesehen werden. Für deren Erschließung bedient die Historie sich eines Instrumentariums hochdifferenzierter und immer neuer wissenschaftlicher Methoden. Zeitlich gliedert die Geschichtswissenschaft sich in die Alte Geschichte (vom Beginn der Schriftlichkeit im Mittelmeerraum bis ins 6. Jh. n.Chr.), in die Mittelalterliche (vom 5. bis zum 16. Jh.) und in die Neuere und Neueste Geschichte (vom 16. Jh. bis in die Gegenwart), die sich wiederum in die Frühe Neuzeit (vom 16. Jh. bis zum 18. Jh.) und in die Moderne teilt (seit der Französischen Revolution). Räumlich umfasst sie alle Kontinente und Kulturen, wobei sich an der Goethe-Universität Frankfurt am Main ein Schwerpunkt in der Geschichte Europas und des Mittelmeerraums herausgebildet hat.

Systematisch unterteilt die Historie ihren Gegenstand nach verschiedenen Erkenntnisinteressen in Geistes- und Ideengeschichte, Geschichte der Herrschaft, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Wissenschaftsgeschichte,

Geschichte der Religion in Staat und Gesellschaft u.a.m. Die Einteilung in Epochen, Räume und Gegenstandsbereiche erfolgt nach dem Selbstverständnis der Gegenwart und unterliegt fortwährend Verhandlungen. Daher gehört die Zuordnung eines Themas zu einer Epoche, einem Raum und einem Gegenstandsbereich in die Verantwortung der dafür berufenen Lehrenden. Die Befähigung, dies kritisch diskutieren zu können, stellt zugleich ein wichtiges Studienziel dar.

Die Unterrichtung des Fachs Geschichte an Gymnasien setzt die Befähigung zur selbstständigen geschichtswissenschaftlichen Erkenntnis ebenso voraus wie Wissen um die Bedingungs- und Wirkungszusammenhänge historischen Lernens und Lehrens. Daher soll das Studium den Studierenden kritische Einsichten in die Grundlagen, Begriffe und Methoden des Fachs vermitteln; fundierte Kenntnis der wichtigsten epochenspezifischen und epochenübergreifenden historischen Entwicklungen; die Fähigkeit zur kritischen Beurteilung von Quellen und Darstellungen; die Einsicht in fachdidaktische Problemstellungen und deren Erforschung; sowie die Fähigkeit zum fachgerechten Einsatz von Methoden und Medien im Geschichtsunterricht.

1.2 Fachwissenschaftliche Ziele und Kompetenzen (gemäß HLbGDV § 15 Abs. 2)

Der fachwissenschaftliche Anteil des Studiums im Unterrichtsfach Geschichte soll dazu dienen, den Studierenden die Entwicklung eines Bewusstseins für die Geschichtlichkeit der eigenen Gegenwart zu ermöglichen. Sie sollen die Fähigkeit erwerben, das Gewordensein aktueller Erfahrungen und Probleme wissenschaftlich selbstständig freizulegen und seine Relevanz einem nicht-akademischen Publikum zu vermitteln. Dies schließt die Fertigkeiten ein, aus gegenwärtigen Zeugnissen methodisch kontrolliert vergangenes menschliches Handeln zu rekonstruieren, es in seinen Ursachen und Folgen zu erklären und seine Bedeutung zu verstehen. Hierzu müssen insbesondere folgende Kompetenzen erworben werden:

1. ein waches Empfinden für die Verzeitlichung aller menschlichen Erfahrung in der Moderne als Daseinsgrund der modernen Geschichtswissenschaft;
2. die Beherrschung der geschichtswissenschaftlichen Methode und der wichtigsten Hilfsmittel geschichtswissenschaftlichen Arbeitens;
3. die Kenntnis der wichtigsten Phasen, Theorien, Paradigmen und Bezugsdisziplinen der Historiographiegeschichte;
4. ein am aktuellen Stand der Forschung ausgerichteter Überblick über die Eigenart und die wichtigsten Entwicklungen der historischen Epochen;
5. die Fähigkeit, geschichtswissenschaftliche Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund der Quellenlage und des jeweiligen Forschungsstands wiederzugeben und kritisch zu beurteilen;
6. das Vermögen, geschichtswissenschaftliche Erkenntnis gedanklich klar und argumentativ begründet darzustellen.

1.3 Fachdidaktische Ziele und Kompetenzen (gemäß HLbGDV § 15 Abs. 3)

Der fachdidaktische Anteil des Studiums im Unterrichtsfach Geschichte soll den Studierenden den Erwerb der Fähigkeit ermöglichen, historische Sachverhalte im Gymnasialunterricht didaktisch angemessen und methodisch vielfältig zu vermitteln. Hierzu müssen insbesondere folgende Kompetenzen erworben werden:

1. die Fähigkeit, den Beitrag des Fachs Geschichte zur gegenwarts- und zukunftsrelevanten historischen Orientierung zu begründen;
2. ein Bewusstsein für die unauflösbare Spannung, in der das Schulfach Geschichte zwischen historischer Identitätsbildung und wissenschaftlicher Kritik steht; die Fähigkeit, dazu für das jeweilige Thema begründet Position zu beziehen und den Stellenwert schulischen historischen Lernens im Verhältnis zu außerschulischen Formen der Darstellung und Vermittlung von Geschichte zu reflektieren;

3. die Kenntnis wichtiger geschichtsdidaktischer Theorien und Begriffe und aktueller Forschungsschwerpunkte zum historischen Lernen;
4. die Fähigkeit, lern- und entwicklungspsychologische Voraussetzungen des historischen Lernens ebenso wahrnehmen und beurteilen zu können wie dessen Schwierigkeiten und Fortschritte;
5. die Kenntnis von Auswahlkriterien für die Inhalte des Geschichtsunterrichts und die Fähigkeit, Inhalte gemäß geschichtsdidaktischen Ansätzen in Unterrichtsentwürfe zu transformieren;
6. die Fähigkeit, unterschiedliche Methoden und Medien sach- und adressatengerecht für das historische Lernen nutzbar zu machen.

Das Praxissemester dient der Verknüpfung fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Studieninhalte mit schulischer Praxis und soll die Studierenden zu wissenschaftlich begründetem unterrichtlichem Handeln sowie zur Reflexion von entsprechenden Handlungszusammenhängen im Kontext Schule und Unterricht befähigen. Näheres regelt die Ordnung für die Durchführung der Praxismodule (Grundpraktikum und Praxissemester) in den Lehramtsstudiengängen.

1.4 Fächerübergreifende Ziele und Kompetenzen

Über die Qualifikation von Geschichtslehrerinnen und -lehrern hinaus vermittelt der Studienanteil Geschichte im Studiengang Lehramt an Gymnasien wichtige allgemeine Schlüsselqualifikationen:

1. die Fähigkeit, gegenwärtige politische und kulturelle Sachverhalte historisch-kritisch zu reflektieren;
2. das Vermögen, bedrängende Erfahrungen in Erkenntnisfragen zu übersetzen und zu operationalisieren;
3. die Fertigkeit, komplexe Sachverhalte zu analysieren und aufzuschließen;
4. das Vermögen, in unterschiedlichen Medien zu recherchieren und sich über zahlreiche Hilfsmittel abgelegene und seltene Informationen zu verschaffen;
5. den Umgang mit fremdsprachlichen Texten;
6. mündliche, schriftliche und visuelle Präsentationstechniken.

2 Studienbeginn, Zugangsvoraussetzungen, studienanteilsspezifische Kenntnisse und Fähigkeiten

2.1 Studienbeginn (§ 6 SPoL)

Das Lehramtsstudium im Studienfach Geschichte kann zum Winter- und Sommersemester aufgenommen werden.

2.2 Studienanteilsspezifische Kenntnisse und Fähigkeiten

Insbesondere für den Bereich des Selbststudiums ist es wichtig, dass die Studierenden in der Lage sind, sich selbstständig einen aktuellen Überblick über zentrale Strukturen, Entwicklungen und Forschungsthemen der historischen Epochen zu verschaffen.

2.3 Zugangsvoraussetzungen zum Studienanteil (§ 7 SPoL)

Spezifische Zugangsvoraussetzungen zum Studienanteil sind fortgeschrittene Kenntnisse der englischen Sprache. Für deren Nachweis ist die Stufe B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens erforderlich.

Der Nachweis kann erfolgen durch

1. das Zeugnis der allgemeinen Hochschulreife;

2. entsprechende Oberstufenzeugnisse oder Schulzeugnisse anderer Staaten, in denen die englische Sprache über mindestens 5 Jahre nachgewiesen wird und die letzte Benotung mindestens „ausreichend (4)“ bzw. 5 Punkte beträgt;
3. Zertifikate über erfolgreich absolvierte Sprachkurse an deutschen oder ausländischen Universitäten;
4. Fachgutachten bzw. Lektorenprüfung über Sprachkenntnisse, die durch Auslandsaufenthalte, Universitätssprachkurse oder Selbststudium erworben wurden;
5. einen anderen vom Prüfungsausschuss anerkannten Nachweis.

Die Sprachkenntnisse sind gegenüber dem Prüfungsamt nachzuweisen.

2.4 Zugangsvoraussetzungen zu Modulen und Teilnahmevoraussetzungen zu Lehrveranstaltungen (§ 7 SPoL)

Zugangsvoraussetzungen zu den Modulprüfungen in den Modulen 5 bis 8 sowie Teilnahmevoraussetzungen zu Übung und Seminar des Moduls 6 sind Kenntnisse in mindestens zwei weiteren Fremdsprachen. Verpflichtend ist Latein; eine weitere Fremdsprache wird von den Studierenden benannt.

Für Latein ist der Nachweis von Lateinkenntnissen im Umfang des Latinums erforderlich. Der Nachweis der erforderlichen Kenntnisse in Latein erfolgt durch

1. eine universitäre Prüfung;
2. das Zeugnis der allgemeinen Hochschulreife oder eine externe Prüfung an einer staatlichen Schule (vgl. § 50 Oberstufen- und Abiturverordnung [OAVO] vom 20. Juli 2009 [ABl. 2009, 408], zuletzt geändert durch Artikel 15 des Gesetzes vom 18. März 2021 [GVBl. S. 166]).

Ist die dritte Fremdsprache Altgriechisch, sind Kenntnisse im Umfang des Graecums nachzuweisen. Der Nachweis der erforderlichen Kenntnisse erfolgt durch

1. das Zeugnis der allgemeinen Hochschulreife oder durch eine externe Prüfung an einer staatlichen Schule (vgl. § 50 Oberstufen- und Abiturverordnung [OAVO] vom 20. Juli 2009 [ABl. 2009, 408], zuletzt geändert durch Artikel 15 des Gesetzes vom 18. März 2021 [GVBl. S. 166]);
2. einen anderen vom Prüfungsausschuss anerkannten Nachweis.

Für den Nachweis der Kenntnisse der dritten Fremdsprache ist bei modernen Sprachen die Stufe B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens erforderlich.

Moderne Fremdsprachen werden nachgewiesen durch

1. das Zeugnis der allgemeinen Hochschulreife;
2. entsprechende Oberstufenzeugnisse oder Schulzeugnisse anderer Staaten, in denen die Fremdsprache über mindestens 3 Jahre nachgewiesen wird und die letzte Benotung mindestens „ausreichend (4)“ bzw. 5 Punkte beträgt;
3. Zertifikate über erfolgreich absolvierte Sprachkurse an deutschen oder ausländischen Universitäten, wobei mindestens einhundertzwanzig Stunden Unterricht nachzuweisen sind;
4. Fachgutachten bzw. Lektorenprüfung über Sprachkenntnisse, die durch Auslandsaufenthalte, Universitätssprachkurse oder Selbststudium erworben wurden;
5. das Zertifikat über die erfolgreiche Abschlussprüfung im Kurs „Französisch für Historiker*innen“ des Historischen Seminars;
6. einen anderen vom Prüfungsausschuss anerkannten Nachweis.

Die Sprachkenntnisse sind gegenüber dem Prüfungsamt nachzuweisen.

3 Umfang und Struktur des Studiums (§§ 4, 12 SPoL)

3.1 Festlegungen zum Studienverlauf

Studienberatung

Die Studienanfänger*innen sowie Studierende, die von einer anderen Hochschule an die Goethe-Universität wechseln, müssen vor oder in ihrem ersten Semester in Frankfurt eine „Studienberatung zu Studienbeginn“ am Historischen Seminar besuchen. Ein Nachweis über diese Beratung ist Teilnahmevoraussetzung zu den Modulprüfungen der Einführungsmodule (Module 1-4).

Nach Abschluss der Einführungsmodule 1-4 muss eine „Studienberatung zu den Vertiefungsmodulen“ am Historischen Seminar belegt werden. Ein Nachweis über diese Beratung ist Teilnahmevoraussetzung zu den Modulprüfungen der Vertiefungsmodule (Module 5-8).

Studierende, die von einer anderen Hochschule an die Goethe-Universität wechseln und in ein höheres als das 4. Fachsemester eigenstuft werden, können beide Studienberatungen auf einmal absolvieren.

Modulfolge und Studienoptionen

Es sollen zunächst die Module 1 und 2, anschließend die Module 3 bis 8 studiert werden. Dabei gelten folgende Teilnahmevoraussetzungen (vgl. Modulbeschreibungen):

- a) Teilnahmevoraussetzung zu den Modulprüfungen in den Modulen 1 bis 4 ist der Nachweis der „Studienberatung zu Studienbeginn“.
- b) Teilnahmevoraussetzung zu den Modulprüfungen in den Modulen 5 bis 8 ist der Nachweis der „Studienberatung zu den Vertiefungsmodulen“.
- c) Teilnahmevoraussetzung zu den Modulprüfungen in Modul 5 ist der Abschluss der Module 1 und 2.
- d) Teilnahmevoraussetzung zu den Modulprüfungen in Modul 6a ist der Abschluss der Module 1, 2 und 3. Teilnahmevoraussetzung zu den Modulprüfungen in Modul 6b ist der Abschluss der Module 1, 2 und 4.
- e) Teilnahmevoraussetzung zu den Modulprüfungen in Modul 7a-f und 8 ist der Abschluss der Module 1 bis 4.

Wiederholung von Prüfungsleistungen

Werden in den Modulen 1, 3 oder 4 die Modulprüfung und die erste Wiederholungsprüfung nicht bestanden oder von einem der beiden Prüfungstermine wirksam zurückgetreten, muss die zur Modulprüfung zugehörige Lehrveranstaltung wiederholt werden.

3.2 Modulübersicht und Studienverlaufsplan

Modulübersicht

Das Studium umfasst acht Module (zuzüglich Praxissemester-Modul); hiervon sind sechs Pflichtmodule und zwei Wahlpflichtmodule. Dabei werden zunächst drei Einführungsmodule in die Geschichtswissenschaft mit Bezug auf die Epochen der Alten, der Mittelalterlichen und der Neueren und Neuesten Geschichte sowie ein fachdidaktisches Einführungsmodul absolviert. Die Vertiefungsmodule umfassen die Neuere und Neueste Geschichte, die Alte oder Mittelalterliche Geschichte, ein Modul zu einem epochenübergreifenden Thema und die Geschichtsdidaktik.

Die Einführungsmodule in die Geschichtswissenschaft (M1, M3, M4) sind Pflichtmodule, ebenso das fachdidaktische Einführungsmodul (M2). Bei den Vertiefungsmodulen handelt es sich um zwei Pflichtmodule (das zur Neueren und Neuesten Geschichte, M5, und das zur Geschichtsdidaktik, M8) und zwei Wahlpflichtmodule (das in Alter oder Mittelalterlicher Geschichte, M6, und das epochenübergreifende, M7, bei dem aus sechs verschiedenen Modulalternativen gewählt werden kann).

Studienverlaufsplan

Die Tabelle gibt einen Überblick über die Module und macht einen Vorschlag für die Organisation des Studiums in der Regelstudienzeit unter Berücksichtigung der Gesamtbelastung und den Bedingungen des Praxissemesters. Der Studienverlaufsplan gilt sowohl für den Studienbeginn zum Winter- wie zum Sommersemester.

Nr. P/WP	Modulbezeichnung	Lehr- veranstaltung	Lv Art	SWS	CP 1	CP 2	CP 3	CP 4	CP 5	CP 6	CP 7	CP 8	CP FD
M1 P	Einführung in die Geschichtswissenschaft (I)	Einführung Neuere/Neueste Geschichte	ES	3	5								
		Vorlesung Alte Geschichte	VL	2		2							
		Vorlesung Mittelalterliche Geschichte	VL	2		2							
		Vorlesung Neuere/Neueste Geschichte	VL	2		2							
		Modulprüfung	MP			3							
M2 P	Einführung in die Geschichtsdidaktik	Einführung Gesch.didaktik	ES	3	3								3
		Vorlesung Basisnarrative	VL	2		2							2
		AufbauSeminar Gesch.didaktik 1	AS	2	2								2
		AufbauSeminar Gesch.didaktik 2	AS	2		2							2
		Modulprüfung	MP				1						
M3 P	Einführung in die Geschichtswissenschaft (II)	Einführung Alte Geschichte	ES	3			5						
		Modulprüfung	MP				3						
M4 P	Einführung in die Geschichtswissenschaft (III)	Einführung Mittelalterliche Geschichte	ES	3				5					
		Modulprüfung	MP					3					
M5 P	Vertiefungsmodul Neuere und Neueste Geschichte	Vorlesung Neuere/Neueste Geschichte	VL	2			2						
		AufbauSeminar fremdspr. Quellen	AS	2			3						
		Seminar Neuere/Neueste Geschichte	S	2				4					
		Modulprüfung	MP					3					
M6 WP	Vertiefungsmodul a) Alte Geschichte b) Mittelalterliche Geschichte	Vorlesung	VL	2						2			
		AufbauSeminar Quellen a) Latein/Griech. b) Latein	AS	2					3				
		Seminar a) Alte b) Mittelalterliche Geschichte	S	2							4		
		Modulprüfung	MP								3		

Nr. P/WP	Modulbezeichnung	Lehrveranstaltung	Lv Art	SWS	CP 1	CP 2	CP 3	CP 4	CP 5	CP 6	CP 7	CP 8	CP FD
M7 WP	Vertiefungsmodul a) Politikgeschichte b) Ideengeschichte c) Sozial- und Wirtschaftsgeschichte d) Wissenschaftsgeschichte e) Dimensionen des Religiösen f) Theorie und Geschichte der Geschichtswissenschaft bzw. Geschichtskultur	Aufbauseminar oder Freie Veranstaltung	AS / FV	2						3			
		Seminar	S	2							4		
		Modulprüfung	MP									3	
M8 P	Vertiefungsmodul Historisches Lernen	Vorlesung Neuere Forschungen	VL	2								2	2
		Aufbauseminar Gesch.didaktik 3	AS	2							2		2
		Aufbauseminar Gesch.didaktik 4	AS	2								2	2
		Seminar Theorie Empirie Methodik	S	2								6	6
		Modulprüfung	MP									1	1
PS P	Praxissemester	Begleitveranstaltung FD1	S						(5)				(16)
		Begleitveranstaltung FD2	S						(3)				
		Begleitveranstaltung BW	S						(2)				
		Sem.begl. Praktikum	PR						(9)				
		Modulprüfung	MP						(2)				
			∑	48	13	11	13	15	3	12	9	11	23

4 Besondere Lehr- und Lernformen, weitere Prüfungsformen

4.1 Besondere Lehr- und Lernformen (§ 12 Abs. 2 SPoL)

Es werden die folgenden besonderen Veranstaltungsformen im Studienanteil angeboten:

Einführungsseminar (ES)

Das Einführungsseminar ist ein Seminar, das dem Erwerb der methodischen, wissenschaftspropädeutischen und fachlichen oder fachdidaktischen Grundlagen des historischen Arbeitens dient. Die Studierenden erarbeiten sich die für das weitere Studium notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten typischerweise in verschiedenen Sozialformen und unter Anleitung. Von zentraler Bedeutung für den Lernerfolg sind gemeinsamer Austausch, Methodenreflexion und praktische Übungen.

Aufbauseminar (AS)

Das Aufbauseminar ist ein Seminar, das der Erprobung, Einübung und Vertiefung der in den Einführungsseminaren gewonnenen Kenntnisse und Fähigkeiten dient. In der Regel erhalten die Studierenden unter Anleitung Gelegenheit zur selbstständigen und praktischen Arbeit an Quellen, Unterrichtsmaterialien oder anderen Untersuchungsgegenständen, wobei Themenzuschnitte und Lehr-/Lernarrangements der Aufbauseminare sehr unterschiedlich sein können.

Freie Veranstaltung (FV)

Die Freie Veranstaltung soll eine den individuellen Studieninteressen entgegenkommende Veranstaltung mit einem an das Modulthema anschließenden Inhalt sein. Dabei kommen sowohl Lehrangebote des Historischen Seminars als auch Lehrveranstaltungen anderer Institute in Betracht. Über die Anerkennung der Veranstaltungen entscheidet der/die jeweilige Modulbeauftragte.

5 Besondere Studienleistungen (§ 13 SPoL)

Kurztexte

Kurztexte sind kürzere schriftliche Ausarbeitungen, die sich an Textformaten orientieren, welche in der Breite des fachwissenschaftlichen Betriebs, in fachnahen journalistischen Kontexten, in der Fachdidaktik oder im Bereich von Geschichtskultur vertreten sind. Kurztexte sind beispielsweise: Abstract, Ausstellungstafel, Bibliographie, Blogbeitrag, Essay, Exzerpt, Forschungs- oder Literaturbericht, Katalogtext, Quellenkommentar, Protokoll, Regest, Rezension, Thesenpapier, Unterrichtsentwurf.

6 Festlegungen zur Ersten Staatsprüfung (§ 43 SPoL)

Studierende bringen gemäß § 29 Abs.2 HLbG die Ergebnisse aus vier Modulprüfungen in die Gesamtnote der Ersten Staatsprüfung ein: Dazu gehört verpflichtend das Prüfungsergebnis aus Modul 8. Ergänzt wird dies durch die Prüfungsergebnisse der Module 5 bis 7, wobei eines dieser Ergebnisse durch ein Prüfungsergebnis aus den Modulen 1, 3 oder 4 ersetzt werden kann.

7 Promotion

Das wissenschaftliche Studium des Fachs Geschichte kann nach bestandener Erster Staatsprüfung im Fachbereich Philosophie und Geschichtswissenschaften mit dem Ziel der Promotion zum „Dr. phil.“ fortgesetzt werden. Es gilt die „Ordnung zur Erlangung des akademischen Grades eines Doktors der Philosophie (Dr. phil.) oder einer Doktorin der Philosophie (Dr. phil.) an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt“ am Main in der jeweils gültigen Fassung.

8 Inkrafttreten und Übergangsregelung (§ 45 SPoL)

(1) Diese Ordnung für den Studienanteil Geschichte im Studiengang Lehramt an Gymnasien (L3) tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im UniReport/Satzungen und Ordnungen der Goethe-Universität in Kraft und gilt ab Wintersemester 2023/2024 für alle Studierende, die ihr Studium ab diesem Semester im Studienanteil Geschichte im Studiengang Lehramt an Gymnasien (L3) aufgenommen haben oder aufnehmen werden.

(2) Mit Inkrafttreten der Ordnung vom 12. Juli 2023 ist die Ordnung für den Studienanteil Geschichte im Studiengang Lehramt an Gymnasien (L3) vom 28. Juni 2017 (UniReport/Satzungen und Ordnungen am 13. September 2017) außer Kraft getreten. Studierende, die das Studium im Studienanteil Geschichte im Studiengang für das Lehramt an Gymnasien (L3) vor Inkrafttreten der Ordnung vom 12. Juli 2023 aufgenommen haben, können die Examensprüfung nach der Ordnung vom 28. Juni 2017 bis spätestens Sommersemester 2032 ablegen.

Frankfurt am Main, den 26.09.2023

Prof. Dr. Holger Horz

Geschäftsführender Direktor der Akademie für Bildungsforschung und Lehrkräftebildung

Frankfurt am Main, den 26.09.2023

Prof. Dr. Christoph Menke

Dekan des Fachbereichs Philosophie & Geschichtswissenschaften

Anlage a): Modulbeschreibungen gemäß Anlage 6 RO

L3-GE-M1	Einführung in die Geschichtswissenschaft (I)	Pflichtmodul	insg. 420 Zeitstunden (h)		14 CP							
			Präsenzstudium 9 SWS / 135 h	Selbststudium 285 h								
Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)		Lehramt an Gymnasien / Fachbereich Philosophie und Geschichtswissenschaften										
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge		./.										
Inhalte												
Einführungsseminar: Einführung in das Studium der Neueren und Neuesten Geschichte, je eine Vorlesung über ein Thema der Alten Geschichte, Mittelalterlichen Geschichte und Neueren und Neuesten Geschichte												
Lernergebnisse / Kompetenzziele												
Das Modul vermittelt in den Vorlesungen grundlegende Einblicke in die Geschichte in ihrer Breite sowie Einsichten in die Bedingtheit und das Vorgehen der Geschichtswissenschaft. Dies wird im Einführungsseminar konkretisiert an einem Thema aus der Neueren und Neuesten Geschichte. Die Studierenden erwerben insbesondere die Fähigkeit, <ul style="list-style-type: none"> • die (re-)konstruierende Vorgehensweise der Geschichtswissenschaft und den perspektivischen Charakter historischer Überlieferungen und Erkenntnisse zu verstehen; • das Instrumentarium in Form von Quellen- und Bücherkunden, fachspezifischen Lexika und Zeitschriften zur Neueren und Neuesten Geschichte zu benutzen; • fachspezifische Termini der Neueren und Neuesten Geschichte, Theorien und Methoden zu gebrauchen; • adäquate Fragestellungen zu formulieren; • Quellen und Darstellungen kritisch zu analysieren und zu interpretieren; • nach wissenschaftlichen Standards zu arbeiten und die Ergebnisse darzustellen. 												
Voraussetzungen												
Teilnahmevoraussetzungen für Modul / einzelne LV		Nachweis der „Studienberatung zu Studienbeginn“										
Empfohlene Vorkenntnisse		keine										
Lehrangebot												
Lehr- / Lernformen		Einführungsseminar, Vorlesung										
Unterrichts- / Prüfungssprache		deutsch										
Dauer des Moduls		2 Semester										
Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus)		Jedes Semester										
Modulbeauftragte/r		Übersicht: www.geschichte.uni-frankfurt.de										
semesterbegleitende Nachweise												
Teilnahmenachweise		im Einführungsseminar: regelmäßige Teilnahme										
Studienleistungen		im Einführungsseminar: Kurztexthe oder Referat										
Modulprüfung												
Modulabschlussprüfung		Hausarbeit (ca. 18.000 Zeichen) im zeitlichen Zusammenhang mit dem Einführungsseminar										
alternativ: Bestandteile kumulative Modulprüfung (einschließlich Notengewichtung)		./.										
Veranstaltungsübersicht												
		Lehr/Lernform	SWS	CP	Fachsemester							
					1	2	3	4	5	6	7	8
	Vorlesung Alte Geschichte	VL	2	2		X						
	Vorlesung Mittelalterliche Geschichte	VL	2	2		X						
	Vorlesung Neuere/Neueste Geschichte	VL	2	2		X						
	Einführung in das Studium der Neueren/Neuesten Geschichte	ES	3	5	X							
	Modulprüfung	MP		3	X							
	Summe		9	14								

L3-GE-M2	Einführung in die Geschichtsdidaktik	Pflichtmodul	insg. 300 Zeitstunden (h)		10 CP (davon 10 CP FD)							
			Präsenzstudium 9 SWS / 135 h	Selbststudium 165 h								
Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)			Lehramt an Gymnasien / Fachbereich Philosophie und Geschichtswissenschaften									
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge			./.									
Inhalte												
Einführungsseminar: Einführung in die Didaktik der Geschichte und Techniken des wiss. Arbeitens; Vorlesung: Basisnarrative des heutigen Geschichtsunterrichts in kritischer Perspektive; Aufbaueminare: Medien und Methoden des historischen Lernens; fachdidaktisch begründete und gestaltete Zugänge zu ausgewählten Unterrichtsthemen												
Lernergebnisse / Kompetenzziele												
Das Modul vermittelt <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der zentralen Fragestellungen, Arbeitsbereiche und Begriffe der Geschichtsdidaktik als Wissenschaft vom schulischen und außerschulischen historischen Lernen; • Kenntnis der historischen Entstehung, Entwicklung und Funktion institutionalisierten historischen Lernens (insbesondere im schulischen Geschichtsunterricht); • Kenntnis der grundlegenden geschichtsdidaktischen Konzeptionen in Vergangenheit und Gegenwart; • Kenntnis der wichtigsten geschichtsdidaktischen Handbücher, Zeitschriften, Internetadressen etc. • Kenntnis der endogenen und der exogenen Faktoren, die die Entwicklung und Prägung des Geschichtsbewusstseins wesentlich beeinflussen; • die Fähigkeit zum bewussten und theoriegeleiteten Einsatz fachspezifischer Medien (v. a. Text- und Bildquellen und Umgang mit modernen Informations- und Kommunikationstechnologien) und Methoden des historischen Lernens; • die Fähigkeit, fachdidaktische und methodische Überlegungen mit Blick auf die Planung von Unterrichtseinheiten und Unterrichtsstunden angemessen zu kombinieren. 												
Voraussetzungen												
Teilnahmevoraussetzungen für Modul / einzelne LV			Nachweis der „Studienberatung zu Studienbeginn“									
Empfohlene Vorkenntnisse			keine									
Lehrangebot												
Lehr- / Lernformen			Einführungsseminar, Vorlesung, Aufbauseminar									
Unterrichts- / Prüfungssprache			deutsch									
Dauer des Moduls			2 Semester									
Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus)			Einführungsseminar und Aufbauseminar jedes Semester, Vorlesung jedes zweite Semester									
Modulbeauftragte/r			Übersicht: www.geschichte.uni-frankfurt.de									
semesterbegleitende Nachweise												
Teilnahmenachweise			im Einführungsseminar und Aufbaueminaren: regelmäßige Teilnahme									
Studienleistungen			im Einführungsseminar und Aufbaueminaren: Kurztexpte oder Referat									
Modulprüfung												
Modulabschlussprüfung			Schriftliche Ausarbeitungen (ca. 18.000 Zeichen) oder Klausur (120 min.) oder mündliche Prüfung (30 min.) im zeitlichen Zusammenhang mit der Vorlesung									
alternativ: Bestandteile kumulative Modulprüfung (einschließlich Notengewichtung)			./.									
Veranstaltungsübersicht												
		Lehr/Lernform	SWS	CP	Fachsemester							
					1	2	3	4	5	6	7	8
Einführung Geschichtsdidaktik		ES	3	3	X							
Vorlesung Basisnarrative des heutigen Geschichtsunterrichts...		VL	2	2		X						
Aufbaueminar Geschichtsdidaktik 1		AS	2	2	X							
Aufbaueminar Geschichtsdidaktik 2		AS	2	2		X						

	Modulprüfung	MP		1		X						
	Summe		9	10								

L3-GE-M3	Einführung in die Geschichtswissenschaft (II)	Pflichtmodul	insg. 240 Zeitstunden (h)		8 CP							
			Präsenzstudium 3 SWS / 45 h	Selbststudium 195 h								
Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)		Lehramt an Gymnasien / Fachbereich Philosophie und Geschichtswissenschaften										
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge		Bachelor Geschichte Hauptfach										
Inhalte												
Einführungsseminar: Einführung in das Studium der Alten Geschichte												
Lernergebnisse / Kompetenzziele												
Das Modul vermittelt grundlegende Einsichten in die Bedingtheit und das Vorgehen der Geschichtswissenschaft und konkretisiert sie an einem Thema aus der Alten Geschichte. Die Studierenden erwerben insbesondere die Fähigkeit, <ul style="list-style-type: none"> • die spezifischen Quellen und Arbeitsmittel der Alten Geschichte sowie ihrer Hilfswissenschaften zu benutzen; • die Probleme der für die Althistorie charakteristischen Quellenlage (eine insgesamt geringe Zahl von Quellen aus ganz unterschiedlichen Bereichen) einzuschätzen; • fachspezifische Termini der Alten Geschichte, Theorien und Methoden zu gebrauchen; • adäquate Fragestellungen zu formulieren; • Quellen und Darstellungen kritisch zu analysieren und zu interpretieren; • nach wissenschaftlichen Standards zu arbeiten und die Ergebnisse darzustellen. 												
Voraussetzungen												
Teilnahmevoraussetzungen für Modul / einzelne LV		Nachweis der „Studienberatung zu Studienbeginn“										
Empfohlene Vorkenntnisse		keine										
Lehrangebot												
Lehr- / Lernformen		Einführungsseminar										
Unterrichts- / Prüfungssprache		deutsch										
Dauer des Moduls		1 Semester										
Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus)		Jedes Semester										
Modulbeauftragte/r		Übersicht: www.geschichte.uni-frankfurt.de										
semesterbegleitende Nachweise												
Teilnahmenachweise		im Einführungsseminar: regelmäßige Teilnahme										
Studienleistungen		im Einführungsseminar: Kurztexte oder Referat										
Modulprüfung			Prüfungsform (Umfang//Dauer)									
Modulabschlussprüfung		Klausur (120 min) oder Hausarbeit (ca. 18.000 Zeichen) im zeitlichen Zusammenhang mit dem Einführungsseminar										
alternativ: Bestandteile kumulative Modulprüfung (einschließlich Notengewichtung)		./.										
Veranstaltungsübersicht												
		Lehr/Lernform	SWS	CP	Fachsemester							
					1	2	3	4	5	6	7	8
Einführung in das Studium der Alten Geschichte		ES	3	5			X					
Modulprüfung		MP		3			X					
Summe			3	8								

L3-GE-M4	Einführung in die Geschichtswissenschaft (III)	Pflichtmodul	insg. 240 Zeitstunden (h)		8 CP							
			Präsenzstudium 3 SWS / 45 h	Selbststudium 195 h								
Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)		Lehramt an Gymnasien / Fachbereich Philosophie und Geschichtswissenschaften										
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge		Bachelor Geschichte Hauptfach										
Inhalte												
Einführungsseminar: Einführung in das Studium der Mittelalterlichen Geschichte												
Lernergebnisse / Kompetenzziele												
Das Modul vermittelt grundlegende Einsichten in die Bedingtheit und das Vorgehen der Geschichtswissenschaft und konkretisiert sie an einem Thema aus der Mittelalterlichen Geschichte. Die Studierenden erwerben insbesondere die Fähigkeit, <ul style="list-style-type: none"> die rekonstruierende Vorgehensweise der Geschichtswissenschaft und den perspektivischen Charakter historischer Überlieferungen und Erkenntnisse zu verstehen; das Instrumentarium in Form von Quellen- und Bücherkunden, fachspezifischen Lexika und Zeitschriften zur Mittelalterlichen Geschichte zu benutzen fachspezifische Termini der Mittelalterlichen Geschichte, Theorien und Methoden zu gebrauchen; adäquate Fragestellungen zu formulieren; Quellen und Darstellungen kritisch zu analysieren und zu interpretieren; nach wissenschaftlichen Standards zu arbeiten und die Ergebnisse darzustellen. 												
Voraussetzungen												
Teilnahmevoraussetzungen für Modul / einzelne LV		Nachweis der „Studienberatung zu Studienbeginn“										
Empfohlene Vorkenntnisse		keine										
Lehrangebot												
Lehr- / Lernformen		Einführungsseminar										
Unterrichts- / Prüfungssprache		deutsch										
Dauer des Moduls		1 Semester										
Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus)		Jedes Semester										
Modulbeauftragte/r		Übersicht: www.geschichte.uni-frankfurt.de										
semesterbegleitende Nachweise												
Teilnahmenachweise		im Einführungsseminar: regelmäßige Teilnahme										
Studienleistungen		im Einführungsseminar: Kurztexte oder Referat										
Modulprüfung			Prüfungsform (Umfang//Dauer)									
Modulabschlussprüfung		Klausur (120 min) oder Hausarbeit (ca. 18.000 Zeichen) im zeitlichen Zusammenhang mit dem Einführungsseminar										
alternativ: Bestandteile kumulative Modulprüfung (einschließlich Notengewichtung)		./.										
Veranstaltungsübersicht												
		Lehr/Lernform	SWS	CP	Fachsemester							
					1	2	3	4	5	6	7	8
	Einführung in das Studium der Mittelalterlichen Geschichte	ES	3	5				X				
	Modulprüfung	MP		3				X				
	Summe		3	8								

L3-GE-M5	Vertiefungsmodul Neuere und Neueste Geschichte	Pflichtmodul	insg. 360 Zeitstunden (h)		12 CP							
			Präsenzstudium 6 SWS / 90 h	Selbststudium 270 h								
Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)		Lehramt an Gymnasien / Fachbereich Philosophie und Geschichtswissenschaften										
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge		./.										
Inhalte												
Vorlesung über ein Thema der Neuere und Neuesten Geschichte; Aufbauseminar mit Quellen oder Darstellungen in englischer, französischer oder einer anderen modernen Fremdsprache, die auch im Hinblick auf ihre Verwendbarkeit an Orten historischen Lernens analysiert werden; Seminar über ein Thema der Neuere und Neuesten Geschichte.												
Lernergebnisse / Kompetenzziele												
Fachbezogene Fähigkeiten: Das Modul vermittelt über die Vorlesung die Fähigkeit, ein umfassendes Thema der Neuere und Neuesten Geschichte zu überblicken. Im Aufbauseminar und Seminar erarbeiten die Studierenden sich den aktuellen Forschungsstand zu speziellen Themen sowie die Befähigung, Quellen zur Neuere und Neuesten Geschichte adäquat zu erschließen und zu kontextualisieren. Schlüsselqualifikationen: Die Studierenden erwerben Routine im Umgang mit fremdsprachlichen Texten, in Recherchemethoden sowie in schriftlichen und mündlichen Präsentationen. Dadurch werden Voraussetzungen für Tätigkeiten in Erforschung und Vermittlung historischer Gegenstände vermittelt.												
Voraussetzungen												
Teilnahmevoraussetzungen für Modul / einzelne LV		Abschluss der Module 1 und 2; Nachweis der weiteren Fremdsprachenkenntnisse (vgl. 2.4.); Nachweis der „Studienberatung zu den Vertiefungsmodulen“										
Empfohlene Vorkenntnisse		Das Seminar soll nach dem Aufbauseminar belegt werden.										
Lehrangebot												
Lehr- / Lernformen		Vorlesung, Aufbauseminar, Seminar										
Unterrichts- / Prüfungssprache		deutsch										
Dauer des Moduls		2 Semester										
Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus)		Jedes Semester										
Modulbeauftragte/r		Übersicht: www.geschichte.uni-frankfurt.de										
semesterbegleitende Nachweise												
Teilnahmenachweise		im Aufbauseminar und Seminar: regelmäßige Teilnahme										
Studienleistungen		im Aufbauseminar: Kurztext im Seminar: Kurztext oder Referat										
Modulprüfung		Prüfungsform (Umfang//Dauer)										
Modulabschlussprüfung		Hausarbeit (ca. 36.000 Zeichen) im zeitlichen Zusammenhang mit dem Seminar										
alternativ: Bestandteile kumulative Modulprüfung (einschließlich Notengewichtung)		./.										
Veranstaltungsübersicht												
		Lehr/Lernform	SWS	CP	Fachsemester							
					1	2	3	4	5	6	7	8
	Vorlesung Neuere/Neueste Geschichte	VL	2	2			X					
	Aufbauseminar mit fremdsprachlichen Quellen oder Darstellungen	AS	2	3			X					
	Seminar Neuere/Neueste Geschichte	S	2	4				X				
	Modulprüfung	MP		3				X				
	Summe		6	12								

L3-GE-M6a	Vertiefungsmodul Alte Geschichte	Wahlpflichtmodul	insg. 360 Zeitstunden (h)		12 CP							
			Präsenzstudium 6 SWS / 90 h	Selbststudium 270 h								
Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)			Lehramt an Gymnasien / Fachbereich Philosophie und Geschichtswissenschaften									
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge			./.									
Inhalte												
Vorlesung über ein Thema der Alten Geschichte; Aufbauseminar mit Quellen in Latein oder Griechisch; Seminar über ein Thema der Alten Geschichte.												
Lernergebnisse / Kompetenzziele												
<p>Fachbezogene Fähigkeiten: Das Modul vermittelt über die Vorlesung die Fähigkeit, ein umfassendes Thema der Alten Geschichte zu überblicken. Im Aufbauseminar und Seminar vertiefen die Studierenden den routinierten Umgang mit Quellengattungen der Alten Geschichte. Sie erwerben die Fähigkeit, die wissenschaftssystematische Stellung der Alten Geschichte zwischen Geschichtswissenschaft und Altertumswissenschaft zu reflektieren und weitere Sachgebiete der Alten Geschichte zu erschließen.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: Die Studierenden erwerben Routine im Umgang mit fremdsprachlichen Texten, in Recherchemethoden sowie in schriftlichen und mündlichen Präsentationen. Dadurch werden Voraussetzungen für Tätigkeiten in Erforschung und Vermittlung historischer Gegenstände vermittelt.</p>												
Voraussetzungen												
Teilnahmevoraussetzungen für Modul / einzelne LV			Abschluss der Module 1, 2 und 3; Nachweis der weiteren Fremdsprachenkenntnisse (vgl. 2.4.); Nachweis der „Studienberatung zu den Vertiefungsmodulen“									
Empfohlene Vorkenntnisse			Das Seminar soll nach dem Aufbauseminar belegt werden.									
Lehrangebot												
Lehr- / Lernformen			Vorlesung, Aufbauseminar, Seminar									
Unterrichts- / Prüfungssprache			deutsch									
Dauer des Moduls			2 Semester									
Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus)			Jedes Semester									
Modulbeauftragte/r			Übersicht: www.geschichte.uni-frankfurt.de									
semesterbegleitende Nachweise												
Teilnahmenachweise			im Aufbauseminar und Seminar: regelmäßige Teilnahme									
Studienleistungen			im Aufbauseminar: Klausur (90 min.) über altsprachliche Quellen oder Kurztex; im Seminar: Kurztex oder Referat									
Modulprüfung			Prüfungsform (Umfang//Dauer)									
Modulabschlussprüfung			Hausarbeit (ca. 36.000 Zeichen) im zeitlichen Zusammenhang mit dem Seminar									
alternativ: Bestandteile kumulative Modulprüfung (einschließlich Notengewichtung)			./.									
Veranstaltungsübersicht												
		Lehr/Lernform	SWS	CP	Fachsemester							
					1	2	3	4	5	6	7	8
	Vorlesung Alte Geschichte	VL	2	2						X		
	Aufbauseminar mit Quellen in Latein oder Griechisch	AS	2	3					X			
	Seminar Alte Geschichte	S	2	4						X		
	Modulprüfung	MP		3						X		
	Summe		6	12								

L3-GE-M6b	Vertiefungsmodul Mittelalterliche Geschichte	Wahlpflicht- modul	insg. 360 Zeitstunden (h)		12 CP							
			Präsenzstudiu m 6 SWS / 90 h	Selbststudiu m 270 h								
Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)		Lehramt an Gymnasien / Fachbereich Philosophie und Geschichtswissenschaften										
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge		./.										
Inhalte												
Vorlesung über ein Thema der Mittelalterlichen Geschichte; Aufbauseminar mit Quellen in Latein oder Fertigkeiten aus den Hilfswissenschaften; Seminar über ein Thema der Mittelalterlichen Geschichte.												
Lernergebnisse / Kompetenzziele												
Fachbezogene Fähigkeiten: Das Modul vermittelt über die Vorlesung die Fähigkeit, ein umfassendes Thema der Mittelalterlichen Geschichte zu überblicken. Im Aufbauseminar und Seminar erarbeiten die Studierenden sich den aktuellen Forschungsstand zu speziellen Themen sowie die Befähigung, Quellen zur Mittelalterlichen Geschichte adäquat zu erschließen und zu kontextualisieren. Schlüsselqualifikationen: Die Studierenden erwerben Routine im Umgang mit fremdsprachlichen Texten, in Recherchemethoden sowie in schriftlichen und mündlichen Präsentationen. Dadurch werden Voraussetzungen für Tätigkeiten in Erforschung und Vermittlung historischer Gegenstände vermittelt.												
Voraussetzungen												
Teilnahmevoraussetzungen für Modul / einzelne LV		Abschluss der Module 1, 2 und 4; Nachweis der weiteren Fremdsprachenkenntnisse (vgl. 2.4).; Nachweis der „Studienberatung zu den Vertiefungsmodulen“										
Empfohlene Vorkenntnisse		Das Seminar soll nach dem Aufbauseminar belegt werden.										
Lehrangebot												
Lehr- / Lernformen		Vorlesung, Aufbauseminar, Seminar										
Unterrichts- / Prüfungssprache		deutsch										
Dauer des Moduls		2 Semester										
Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus)		Jedes Semester										
Modulbeauftragte/r		Übersicht: www.geschichte.uni-frankfurt.de										
semesterbegleitende Nachweise												
Teilnahmenachweise		im Aufbauseminar und Seminar: regelmäßige Teilnahme										
Studienleistungen		im Aufbauseminar: Klausur (90 min.) über altsprachliche Quellen oder Kurzttext; im Seminar: Kurzttext oder Referat										
Modulprüfung		Prüfungsform (Umfang//Dauer)										
Modulabschlussprüfung		Hausarbeit (ca. 36.000 Zeichen) im zeitlichen Zusammenhang mit dem Seminar										
alternativ: Bestandteile kumulative Modulprüfung (einschließlich Notengewichtung)		./.										
Veranstaltungsübersicht												
		Lehr/Lernform	SWS	CP	Fachsemester							
					1	2	3	4	5	6	7	8
	Vorlesung Mittelalterliche Geschichte	VL	2	2						X		
	Aufbauseminar mit Quellen in Latein oder Hilfswissenschaften	AS	2	3					X			
	Seminar Mittelalterliche Geschichte	S	2	4						X		
	Modulprüfung	MP		3						X		
	Summe		6	12								

L3-GE-M7a	Vertiefungsmodul Politikgeschichte	Wahlpflicht- modul	insg. 300 Zeitstunden (h)		10 CP							
			Präsenzstudiu m 4 SWS / 60 h	Selbststudiu m 240 h								
Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)		Lehramt an Gymnasien / Fachbereich Philosophie und Geschichtswissenschaften										
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge		./.										
Inhalte												
Das Modul thematisiert epochenübergreifend Gegenstände der politischen Geschichte, z.B. Reichsbildungen in Antike, Mittelalter und Neuzeit, Grundherrschaft, Städtewesen, europäisches Staatensystem, europäische Expansion, Nationenbildung. Die Einzelveranstaltungen können epochenbezogen sein.												
Lernergebnisse / Kompetenzziele												
Fachbezogene Fähigkeiten: Im Aufbauseminar und Seminar erarbeiten die Studierenden sich den aktuellen Forschungsstand zu speziellen Themen der politischen Geschichte sowie die Befähigung, Quellen zur Geschichte der Herrschaft adäquat zu erschließen und zu kontextualisieren. Schlüsselqualifikationen: Die Studierenden erwerben Routine im Umgang mit fremdsprachlichen Texten, in Recherchemethoden sowie in schriftlichen und mündlichen Präsentationen. Dadurch werden Voraussetzungen für Tätigkeiten in Erforschung und Vermittlung historischer Gegenstände vermittelt. Durch den epochenübergreifenden und fachlich ausgreifenden Ansatz wird ihre Fähigkeit zu vernetztem Denken gestärkt.												
Voraussetzungen												
Teilnahmevoraussetzungen für Modul / einzelne LV		Abschluss der Module 1 bis 4; Nachweis der weiteren Fremdsprachenkenntnisse (vgl. 2.4).; Nachweis der „Studienberatung zu den Vertiefungsmodulen“										
Empfohlene Vorkenntnisse		Das Seminar soll nach dem Aufbauseminar belegt werden.										
Lehrangebot												
Lehr- / Lernformen		Aufbauseminar oder Freie Veranstaltung, Seminar										
Unterrichts- / Prüfungssprache		deutsch										
Dauer des Moduls		2 Semester										
Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus)		Jedes Semester										
Modulbeauftragte/r		Übersicht: www.geschichte.uni-frankfurt.de										
semesterbegleitende Nachweise												
Teilnahmenachweise		im Aufbauseminar und Seminar: regelmäßige Teilnahme										
Studienleistungen		im Aufbauseminar: Klausur (90 min.) oder Kurztex; im Seminar: Kurztex oder Referat										
Modulprüfung		Prüfungsform (Umfang//Dauer)										
Modulabschlussprüfung		Hausarbeit (ca. 36.000 Zeichen) im zeitlichen Zusammenhang mit dem Seminar										
alternativ: Bestandteile kumulative Modulprüfung (einschließlich Notengewichtung)		./.										
Veranstaltungsübersicht												
		Lehr/Lernform	SWS	CP	Fachsemester							
					1	2	3	4	5	6	7	8
Aufbauseminar oder Freie Veranstaltung		AS / FV	2	3						X		
Seminar		S	2	4							X	
Modulprüfung		MP		3							X	
Summe			4	10								

L3-GE-M7b	Vertiefungsmodul Ideengeschichte	Wahlpflicht- modul	insg. 300 Zeitstunden (h)		10 CP							
			Präsenzstudiu m 4 SWS / 60 h	Selbststudiu m 240 h								
Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)		Lehramt an Gymnasien / Fachbereich Philosophie und Geschichtswissenschaften										
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge		./.										
Inhalte												
Das Modul thematisiert epochenübergreifend Gegenstände der Ideengeschichte in ihrem Verhältnis zur allgemeinen Geschichte, z.B. die Geschichte politischer Ordnungsvorstellungen, Kulturkonzepte, politisch- sozialer Schlüsselbegriffe, Mentalitäten, Habitusformationen. Die Einzelveranstaltungen können epochenbezogen sein.												
Lernergebnisse / Kompetenzziele												
Fachbezogene Fähigkeiten: Im Aufbauseminar und Seminar erarbeiten die Studierenden sich den aktuellen Forschungsstand zu speziellen Themen der Geistes- und Ideengeschichte sowie die Befähigung, Quellen zur Geistes- und Ideengeschichte adäquat zu erschließen und zu kontextualisieren. Schlüsselqualifikationen: Die Studierenden erwerben Routine im Umgang mit fremdsprachlichen Texten, in Recherchemethoden sowie in schriftlichen und mündlichen Präsentationen. Dadurch werden Voraussetzungen für Tätigkeiten in Erforschung und Vermittlung historischer Gegenstände vermittelt. Durch den epochenübergreifenden und fachlich ausgreifenden Ansatz wird ihre Fähigkeit zu vernetztem Denken gestärkt.												
Voraussetzungen												
Teilnahmevoraussetzungen für Modul / einzelne LV		Abschluss der Module 1 bis 4; Nachweis der weiteren Fremdsprachenkenntnisse (vgl. 2.4).; Nachweis der „Studienberatung zu den Vertiefungsmodulen“										
Empfohlene Vorkenntnisse		Das Seminar soll nach dem Aufbauseminar belegt werden.										
Lehrangebot												
Lehr- / Lernformen		Aufbauseminar oder Freie Veranstaltung, Seminar										
Unterrichts- / Prüfungssprache		deutsch										
Dauer des Moduls		2 Semester										
Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus)		Jedes Semester										
Modulbeauftragte/r		Übersicht: www.geschichte.uni-frankfurt.de										
semesterbegleitende Nachweise												
Teilnahmenachweise		im Aufbauseminar und Seminar: regelmäßige Teilnahme										
Studienleistungen		im Aufbauseminar: Klausur (90 min.) oder Kurztex; im Seminar: Kurztex oder Referat										
Modulprüfung		Prüfungsform (Umfang//Dauer)										
Modulabschlussprüfung		Hausarbeit (ca. 36.000 Zeichen) im zeitlichen Zusammenhang mit dem Seminar										
alternativ: Bestandteile kumulative Modulprüfung (einschließlich Notengewichtung)		./.										
Veranstaltungsübersicht												
		Lehr/Lernform	SWS	CP	Fachsemester							
					1	2	3	4	5	6	7	8
	Aufbauseminar oder Freie Veranstaltung	AS / FV	2	3						X		
	Seminar	S	2	4							X	
	Modulprüfung	MP		3							X	
	Summe		4	10								

L3-GE-M7c	Vertiefungsmodul Sozial- und Wirtschaftsgeschichte	Wahlpflichtmodul	insg. 300 Zeitstunden (h)		10 CP						
			Präsenzstudium 4 SWS / 60 h	Selbststudium 240 h							
Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)		Lehramt an Gymnasien / Fachbereich Philosophie und Geschichtswissenschaften									
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge		./.									
Inhalte											
Das Modul thematisiert epochenübergreifend Gegenstände der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte in ihrem Verhältnis zur allgemeinen Geschichte, z.B. Kolonat, mittelalterliche Grundherrschaft, Hanse, die Strukturtransformation von der ständischen zur bürgerlichen Gesellschaft, Industrialisierung, Globalisierung. Die Einzelveranstaltungen können epochenbezogen sein.											
Lernergebnisse / Kompetenzziele											
Fachbezogene Fähigkeiten: Im Aufbauseminar und Seminar erarbeiten die Studierenden sich den aktuellen Forschungsstand zu speziellen Themen der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte sowie die Befähigung, Quellen zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte adäquat zu erschließen und zu kontextualisieren. Schlüsselqualifikationen: Die Studierenden erwerben Routine im Umgang mit fremdsprachlichen Texten, in Recherchemethoden sowie in schriftlichen und mündlichen Präsentationen. Dadurch werden Voraussetzungen für Tätigkeiten in Erforschung und Vermittlung historischer Gegenstände vermittelt. Durch den epochenübergreifenden und fachlich ausgreifenden Ansatz wird ihre Fähigkeit zu vernetztem Denken gestärkt.											
Voraussetzungen											
Teilnahmevoraussetzungen für Modul / einzelne LV		Abschluss der Module 1 bis 4; Nachweis der weiteren Fremdsprachenkenntnisse (vgl. 2.4.); Nachweis der „Studienberatung zu den Vertiefungsmodulen“									
Empfohlene Vorkenntnisse		Das Seminar soll nach dem Aufbauseminar belegt werden.									
Lehrangebot											
Lehr- / Lernformen		Aufbauseminar oder Freie Veranstaltung, Seminar									
Unterrichts- / Prüfungssprache		deutsch									
Dauer des Moduls		2 Semester									
Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus)		Jedes Semester									
Modulbeauftragte/r		Übersicht: www.geschichte.uni-frankfurt.de									
semesterbegleitende Nachweise											
Teilnahmenachweise		im Aufbauseminar und Seminar: regelmäßige Teilnahme									
Studienleistungen		im Aufbauseminar: Klausur (90 min.) oder Kurztext; im Seminar: Kurztext oder Referat									
Modulprüfung		Prüfungsform (Umfang//Dauer)									
Modulabschlussprüfung		Hausarbeit (ca. 36.000 Zeichen) im zeitlichen Zusammenhang mit dem Seminar									
alternativ: Bestandteile kumulative Modulprüfung (einschließlich Notengewichtung)		./.									
Veranstaltungsübersicht											
	Lehr/Lernform	SWS	CP	Fachsemester							
				1	2	3	4	5	6	7	8
Aufbauseminar oder Freie Veranstaltung	AS / FV	2	3						X		
Seminar	S	2	4							X	
Modulprüfung	MP		3							X	
Summe		4	10								

L3-GE-M7d	Vertiefungsmodul Wissenschaftsgeschichte	Wahlpflicht- modul	insg. 300 Zeitstunden (h)		10 CP							
			Präsenzstudiu m 4 SWS / 60 h	Selbststudiu m 240 h								
Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)		Lehramt an Gymnasien / Fachbereich Philosophie und Geschichtswissenschaften										
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge		./.										
Inhalte												
Das Modul thematisiert epochenübergreifend Gegenstände der Wissenschaftsgeschichte in ihrem Verhältnis zur allgemeinen Geschichte, z.B. Entstehung und Wandel wissenschaftlicher Wissenssysteme, Wissenstransferprozesse, Entwicklung der Naturwissenschaften. Die Einzelveranstaltungen können epochenbezogen sein.												
Lernergebnisse / Kompetenzziele												
<p>Fachbezogene Fähigkeiten: Im Aufbauseminar und Seminar erarbeiten die Studierenden sich den aktuellen Forschungsstand zu speziellen Themen der Wissenschaftsgeschichte sowie die Befähigung, Quellen zur Wissenschaftsgeschichte adäquat zu erschließen und zu kontextualisieren.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: Die Studierenden erwerben Routine im Umgang mit fremdsprachlichen Texten, in Recherchemethoden sowie in schriftlichen und mündlichen Präsentationen. Dadurch werden Voraussetzungen für Tätigkeiten in Erforschung und Vermittlung historischer Gegenstände vermittelt. Durch den epochenübergreifenden und fachlich ausgreifenden Ansatz wird ihre Fähigkeit zu vernetztem Denken gestärkt.</p>												
Voraussetzungen												
Teilnahmevoraussetzungen für Modul / einzelne LV		Abschluss der Module 1 bis 4; Nachweis der weiteren Fremdsprachenkenntnisse (vgl. 2.4).; Nachweis der „Studienberatung zu den Vertiefungsmodulen“										
Empfohlene Vorkenntnisse		Das Seminar soll nach dem Aufbauseminar belegt werden.										
Lehrangebot												
Lehr- / Lernformen		Aufbauseminar oder Freie Veranstaltung, Seminar										
Unterrichts- / Prüfungssprache		deutsch										
Dauer des Moduls		2 Semester										
Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus)		Jedes Semester										
Modulbeauftragte/r		Übersicht: www.geschichte.uni-frankfurt.de										
semesterbegleitende Nachweise												
Teilnahmenachweise		im Aufbauseminar und Seminar: regelmäßige Teilnahme										
Studienleistungen		im Aufbauseminar: Klausur (90 min.) oder Kurztex; im Seminar: Kurztex oder Referat										
Modulprüfung												
Modulabschlussprüfung		Prüfungsform (Umfang//Dauer) Hausarbeit (ca. 36.000 Zeichen) im zeitlichen Zusammenhang mit dem Seminar										
alternativ: Bestandteile kumulative Modulprüfung (einschließlich Notengewichtung)		./.										
Veranstaltungsübersicht												
		Lehr/Lernform	SWS	CP	Fachsemester							
					1	2	3	4	5	6	7	8
Aufbauseminar oder Freie Veranstaltung		AS / FV	2	3						X		
Seminar		S	2	4							X	
Modulprüfung		MP		3							X	
Summe			4	10								

L3-GE-M7e	Vertiefungsmodul Dimensionen des Religiösen	Wahlpflicht- modul	insg. 300 Zeitstunden (h)		10 CP
			Präsenzstudiu m 4 SWS / 60 h	Selbststudiu m 240 h	
Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)		Lehramt an Gymnasien / Fachbereich Philosophie und Geschichtswissenschaften			
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge		./.			
Inhalte					
Das Modul thematisiert epochenübergreifend Gegenstände der Religionsgeschichte in ihrem Verhältnis zur allgemeinen Geschichte, z.B. das Problem der "Öffentlichkeit" von Religion, die polytheistischen, henotheistischen und monotheistischen Vorstellungen vom Göttlichen, Mythos, Divination, Ritus als Kult, Kultfunktionäre und Kulttopographie, Heortologie, Christianisierung, Islamisierung, Kreuzzüge, kirchliche Organisationen, Kirchenverfassung, Mission, Frömmigkeitskulturen, Säkularisierung und Substitute des Religiösen. Die Einzelveranstaltungen können epochenbezogen sein.					
Lernergebnisse / Kompetenzziele					
Fachbezogene Fähigkeiten: Im AufbauSeminar und Seminar erarbeiten die Studierenden sich den aktuellen Forschungsstand zu speziellen Themen der Religionsgeschichte sowie die Befähigung, Quellen zur Religionsgeschichte adäquat zu erschließen und zu kontextualisieren. Schlüsselqualifikationen: Die Studierenden erwerben Routine im Umgang mit fremdsprachlichen Texten, in Recherchemethoden sowie in schriftlichen und mündlichen Präsentationen. Dadurch werden Voraussetzungen für Tätigkeiten in Erforschung und Vermittlung historischer Gegenstände vermittelt. Durch den epochenübergreifenden und fachlich ausgreifenden Ansatz wird ihre Fähigkeit zu vernetztem Denken gestärkt.					
Voraussetzungen					
Teilnahmevoraussetzungen für Modul / einzelne LV		Abschluss der Module 1 bis 4; Nachweis der weiteren Fremdsprachenkenntnisse (vgl. 2.4.); Nachweis der „Studienberatung zu den Vertiefungsmodulen“			
Empfohlene Vorkenntnisse		Das Seminar soll nach dem AufbauSeminar belegt werden.			
Lehrangebot					
Lehr- / Lernformen		AufbauSeminar oder Freie Veranstaltung, Seminar			
Unterrichts- / Prüfungssprache		deutsch			
Dauer des Moduls		2 Semester			
Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus)		Jedes Semester			
Modulbeauftragte/r		Übersicht: www.geschichte.uni-frankfurt.de			
semesterbegleitende Nachweise					
Teilnahmenachweise		im AufbauSeminar und Seminar: regelmäßige Teilnahme			
Studienleistungen		im AufbauSeminar: Klausur (90 min.) oder Kurztex; im Seminar: Kurztex oder Referat			
Modulprüfung			Prüfungsform (Umfang//Dauer)		
Modulabschlussprüfung		Hausarbeit (ca. 36.000 Zeichen) im zeitlichen Zusammenhang mit dem Seminar			
alternativ: Bestandteile kumulative Modulprüfung (einschließlich Notengewichtung)		./.			
Veranstaltungsübersicht					
		Lehr/Lernform	SWS	CP	Fachsemester
					1 2 3 4 5 6 7 8
	AufbauSeminar oder Freie Veranstaltung	AS / FV	2	3	
	Seminar	S	2	4	
	Modulprüfung	MP		3	
	Summe		4	10	

L3-GE-M7f	Vertiefungsmodul Theorie und Geschichte der Geschichtswissenschaft bzw. der Geschichtskultur	Wahlpflicht- modul	insg. 300 Zeitstunden (h)		10 CP							
			Präsenzstudiu m 4 SWS / 60 h	Selbststudiu m 240 h								
Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)		Lehramt an Gymnasien / Fachbereich Philosophie und Geschichtswissenschaften										
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge		./.										
Inhalte												
Das Modul vermittelt Kenntnisse der Geschichtstheorie, Historiographiegeschichte, Wissenschaftsgeschichte oder Geschichtskultur (z.B. Historie und Politik, Objektivität, Historismus, historiographische Textsorten, Geschichte im Museum etc.) und Erfahrung im praktischen Umgang mit Geschichte.												
Lernergebnisse / Kompetenzziele												
<p>Fachbezogene Fähigkeiten: Im Aufbauseminar und Seminar erarbeiten die Studierenden sich den aktuellen Forschungsstand zu speziellen Themen der Geschichtstheorie, Epochen der Geschichtswissenschaft, der Wissenschaftsgeschichte oder Bereichen von Geschichtskultur sowie die Befähigung, Quellen zu den genannten Themenbereichen zu erschließen und zu kontextualisieren oder erarbeiten sich die Befähigung zum praktischen, theoretisch reflektierten Umgang mit Geschichte an Orten wie Museen, Gedenkstätten, Archiven, Bibliotheken, Gemeinden, Wirtschaftsunternehmen u.a.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: Die Beschäftigung mit den genannten Themen schult die wissenschaftliche Selbstreflexion und fördert das fachspezifische Selbstbewusstsein. Das Modul gibt den Studierenden die Möglichkeit, Gegenstände des Studiums direkt in praktische Tätigkeiten umzusetzen. Sie lernen fach- und bildungsnahe Berufsfelder neben der Schule kennen. Durch den epochenübergreifenden und fachlich ausgreifenden Ansatz wird ihre Fähigkeit zu vernetztem Denken gestärkt.</p>												
Voraussetzungen												
Teilnahmevoraussetzungen für Modul / einzelne LV		Abschluss der Module 1 bis 4; Nachweis der weiteren Fremdsprachenkenntnisse (vgl. 2.4).; Nachweis der „Studienberatung zu den Vertiefungsmodulen“										
Empfohlene Vorkenntnisse		Das Seminar soll nach dem Aufbauseminar belegt werden.										
Lehrangebot												
Lehr- / Lernformen		Aufbauseminar oder Freie Veranstaltung, Seminar										
Unterrichts- / Prüfungssprache		deutsch										
Dauer des Moduls		2 Semester										
Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus)		Jedes Semester										
Modulbeauftragte/r		Übersicht: www.geschichte.uni-frankfurt.de										
semesterbegleitende Nachweise												
Teilnahmenachweise		im Aufbauseminar und Seminar: regelmäßige Teilnahme										
Studienleistungen		im Aufbauseminar: Klausur (90 min.) oder Kurztex; im Seminar: Kurztex oder Referat										
Modulprüfung		Prüfungsform (Umfang//Dauer)										
Modulabschlussprüfung		Hausarbeit (ca. 36.000 Zeichen) im zeitlichen Zusammenhang mit dem Seminar										
alternativ: Bestandteile kumulative Modulprüfung (einschließlich Notengewichtung)		./.										
Veranstaltungsübersicht												
		Lehr/Lernform	SWS	CP	Fachsemester							
					1	2	3	4	5	6	7	8
	Aufbauseminar oder Freie Veranstaltung	AS / FV	2	3						X		
	Seminar	S	2	4							X	
	Modulprüfung	MP		3							X	
	Summe		4	10								

L3-GE-M8	Vertiefungsmodul Historisches Lernen	Pflichtmodul	insg. 300 Zeitstunden (h)		13 CP (davon 13 CP FD)							
			Präsenzstudium 8 SWS / 120 h	Selbststudium 270 h								
Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)		Lehramt an Gymnasien / Fachbereich Philosophie und Geschichtswissenschaften										
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge		./.										
Inhalte												
Vorlesung: Neuere geschichtsdidaktische Forschungen und ihre Relevanz für den Geschichtsunterricht; Aufbau-seminar: Dokumentation, Analyse und Beurteilung von Lehr-Lern-Arrangements und Lehr-Lern-Prozessen im Fach Geschichte; fachdidaktisch begründete und gestaltete Zugänge zu ausgewählten Unterrichtsthemen; Seminar: Theorie, Empirie und Methodik des historischen Lernens in den Sekundarstufen I und II												
Lernergebnisse / Kompetenzziele												
Das Modul vermittelt <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse neuerer geschichtsdidaktischer Forschungsschwerpunkte und Fähigkeit zur Reflexion ihrer unterrichtspraktischen Konsequenzen (Vorlesung); • die Fähigkeit, fachspezifische Probleme und Schwierigkeiten beim historischen Lernen von Schülerinnen und Schülern in den verschiedenen Schulstufen zu erkennen und Lösungsstrategien zu entwickeln (Vorlesung, Aufbau-seminare, Seminar); die Fähigkeit, Zugänge zu historischen Themen für Kinder und Jugendliche mit Blick auf methodische Grundsatzentscheidungen zu reflektieren, zu planen und zu organisieren (Seminar).												
Voraussetzungen												
Teilnahmevoraussetzungen für Modul / einzelne LV		Abschluss der Module 1 bis 4; Nachweis der weiteren Fremdsprachenkenntnisse (vgl. 2.4.); Nachweis der „Studienberatung zu den Vertiefungsmodulen“										
Empfohlene Vorkenntnisse		Das Seminar soll nach den Aufbau-seminaren belegt werden.										
Lehrangebot												
Lehr- / Lernformen		Vorlesung, Aufbau-seminar, Seminar										
Unterrichts- / Prüfungssprache		deutsch										
Dauer des Moduls		2 Semester										
Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus)		Aufbau-seminare und Seminar jedes Semester, Vorlesung jedes zweite Semester										
Modulbeauftragte/r		Übersicht: www.geschichte.uni-frankfurt.de										
semesterbegleitende Nachweise												
Teilnahmenachweise		im Aufbau-seminar und Seminar: regelmäßige Teilnahme										
Studienleistungen		im Aufbau-seminar: Klausur (90 min.) oder Kurztex-t; im Seminar: Kurztex-t oder Referat										
Modulprüfung			Prüfungsform (Umfang//Dauer)									
Modulabschlussprüfung		Klausur (120 min.) oder Hausarbeit (ca. 18.000 Zeichen) oder mündliche Prüfung (30 min.) im zeitlichen Zusammenhang mit dem Seminar										
alternativ: Bestandteile kumulative Modulprüfung (einschließlich Notengewichtung)		./.										
Veranstaltungsübersicht												
		Lehr/Lernform	SWS	CP	Fachsemester							
					1	2	3	4	5	6	7	8
	Vorlesung Geschichts-didaktik	VL	2	2								X
	Aufbau-seminar Geschichts-didaktik 3	AS	2	2							X	
	Aufbau-seminar Geschichts-didaktik 4	AS	2	2								X
	Seminar Theorie, Empirie und Methodik	S	2	6								X
	Modulprüfung	MP		1								X
	Summe		8	13								

L3-GE-PS	Praxissemester	Pflichtmodul	insg. 630 Zeitstunden (h)		21 CP (davon 9 CP FD 1 7 CP FD 2 5 CP BW)
			Präsenzstudium 9 SWS+150 h Schulzeit / 285 h	Selbststudium 345 h	
Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)			Lehramt an Gymnasien / Fachbereich Philosophie und Geschichtswissenschaften		
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge			Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2); Lehramt an Förderschulen (L5)		
Inhalte					
<p>Im Rahmen des Moduls Praxissemester werden pädagogische, fachwissenschaftliche und fachdidaktische Studieninhalte mit schulischer Praxis verknüpft. Studierende sollen zu wissenschaftlich begründetem unterrichtlichem Handeln sowie zur Reflexion von entsprechenden Handlungszusammenhängen im Kontext Schule und Unterricht befähigt werden. Im Praxissemester findet die wissenschaftlich angeleitete Planung, Umsetzung und Reflexion von fachlichen Lehr-/ Lernarrangements und individuellen Fördermaßnahmen statt.</p> <p>In den bildungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Begleitveranstaltungen werden differenzierte Konzepte zur Unterrichtsplanung und –gestaltung erarbeitet und Leitfragen zur Analyse von Lehr- und Lernprozessen und Reflexion von professionellem Handeln berücksichtigt. Dabei soll u.a. das Konzept des forschenden Lernens umgesetzt werden. Zudem findet eine Verknüpfung von bildungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Inhalten beim Umgang mit Heterogenität von Lerngruppen, Individualisierung und Förderplanung, dem inklusiven und sprachsensiblen Unterricht sowie dem Einsatz digitaler Medien besondere Berücksichtigung. Die universitären Praktikumsbeauftragten und schulischen Betreuer*innen unterstützen die Studierenden dabei, auf der Grundlage von Hospitationen, eigenen Unterrichtsversuchen und Reflexionsgesprächen eine professionelle Perspektive auf die Lehrer*innenrolle, ihr Unterrichtshandeln und das zukünftige Berufsfeld zu entwickeln. Die Dokumentation und Analyse der Erfahrungen im Praxissemester erfolgt in Form eines ePortfolios, das spätestens vier Wochen nach Ende der Durchführungsphase eingereicht wird. Darin werden fachliche und persönliche Entwicklungsziele definiert, Entwicklungsverläufe dokumentiert, Unterrichtsplanungen und –beobachtungen systematisiert und unter Impulsen und Rückmeldungen der Praktikumsbeauftragten reflektiert.</p>					
Lernergebnisse / Kompetenzziele					
<p>Die Absolvent*innen dieses Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> - können Lehr- und Lernprozesse mit unterschiedlichen fachlichen, fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Schwerpunkten beschreiben und anhand geeigneter Verfahren, wie beispielsweise der Videoanalyse, auswerten; - können individuelle Lernentwicklungen von Schüler*innen unter anderem auf Basis diagnostischer Verfahren beschreiben und deuten; - können ausgehend von der Heterogenität von Lerngruppen schulische Bildungsprozesse, Lernarrangements und individuelle Fördermaßnahmen planen, fachlich und medial angemessen umsetzen und auswerten; - können im Rahmen eines forschenden Zugangs zum Unterricht relevante Fragen und Hypothesen entwickeln, zielgerichtete Beobachtungen durchführen und die Ergebnisse entsprechend aufbereiten; - können die eigenen fachlichen und professionsbezogenen Kenntnisse und Kompetenzentwicklungen reflektieren und dieses mit geeigneten Instrumenten wie dem ePortfolio dokumentieren. 					
Voraussetzungen					
Teilnahmevoraussetzungen für Modul / einzelne LV			Abgeschlossene Durchführungsphase des Grundpraktikums		
Empfohlene Vorkenntnisse			./.		
Lehrangebot					
Lehr- / Lernformen			Seminar, semesterbegleitendes Praktikum		
Unterrichts- / Prüfungssprache			Deutsch		
Dauer des Moduls			1 Semester		
Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus)			Jedes Semester		
Modulbeauftragte/r			Wird im Vorlesungsverzeichnis bekanntgegeben		
semesterbegleitende Nachweise					
Teilnahmenachweise			Regelmäßige und aktive Teilnahme in den Begleitveranstaltungen sowie im semesterbegleitenden Praktikum		
Studienleistungen			./.		
Modulprüfung			Prüfungsform (Umfang//Dauer)		
Modulabschlussprüfung			./.		
alternativ: Bestandteile kumulative Modulprüfung (einschließlich Notengewichtung)			Kumulative Modulprüfung (ePortfolio) in den Begleitseminaren in FD 1 und FD 2 (im Umfang von je 30.000 Zeichen), die Note errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel		

Veranstaltungsübersicht													
		Lehr/Lernform	SWS	CP	Fachsemester								
					1	2	3	4	5	6	7	8	
	Begleitveranstaltung FD 1	S	5	5					X				
	Begleitveranstaltung FD 2	S	2	3					X				
	Begleitveranstaltung BW	S	2	2					X				
	Semesterbegleitendes Praktikum	PR		9					X				
	ePortfolio (FD 1)	MP		1					X				
	ePortfolio (FD 2)	MP		1					X				
	Summe			21									

Impressum

UniReport Satzungen und Ordnungen erscheint unregelmäßig und anlassbezogen als Sonderausgabe des UniReport. Die Auflage wird für jede Ausgabe separat festgesetzt.

Herausgeber ist der Präsident der Johann
Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am
Main.